

Wir reden nicht nur – wir machen auch!



*Die Mitglieder des „Bürger für Binz“ e.V. wünschen den Bürgerinnen und Bürgern von Binz und Prora ein ruhiges Weihnachtsfest und einen gesunden Rutsch ins neue Jahr!*

## Grüße zum Jahreswechsel sowie Neues aus Binz und Prora



*Wir wollen mit dieser Ausgabe Grüße zum Jahreswechsel übersenden und zusätzlich einen kurzen Überblick über die letzten Monate in der Gemeindevertretung geben. Alle Artikel sind auf unserer Internetseite erschienen, dazu bitte den QR-Code mit dem Smartphone abscannen.*

Im September, November und Dezember '23 fanden wie gewohnt Gemeindevertreter-sitzungen statt. **In der Sitzung am 21. September** kam es aufgrund eines Dringlichkeitsantrages zur Abwahl des Vorsitzenden der Gemeindevertretung Herr Kurowski (BfB-Bürger für Binz) und des 2. Stellvertreters Herrn Klein (AfD).

Die untere Rechtsaufsicht des Landkreises Vorpommern-Rügen hat diese Abwahl nachträglich für ungültig erklärt. Die Dringlichkeit war nicht gegeben! Die Rechtsaufsicht hob damit die Beschlüsse zur Abwahl beider Präsidiumsmitglieder auf und setzte Herrn Kurowski erneut als Vorsitzenden und Herrn Klein als 2. Stellvertreter wieder ein.

In der Sitzung vom 02. November '23 zogen es Vertreter Mario Kurowski und Siegfried Klein vor, Ihre Posten freiwillig zur Verfügung zu stellen. In der nachfolgenden geheimen Wahl wurde der Einzelkandidat Rene' Maske (Die Linke) zum Vorsitzenden der Gemeindevertretung gewählt. Als 2. Stellvertreter agiert nun Ulf Dohrmann von der CDU. Unser Vorschlag, Kai Deutschmann und der BfB als stärkste Fraktion den Vorsitzenden zu stellen, fand keine Mehrheit. Somit ist für uns als BfB-Fraktion die enge Zusammenarbeit der letzten Jahre mit "aus der Mitte" beendet. Es wurden sich in der Gemeindevertretung offensichtlich neue Mehrheiten gesucht. Was gab es sonst noch Wissenswertes? Ein **positiver Punkt** dieser Sitzung ist, dass sich die Gemeindevertretung einheitlich zum Bau eines Vereinshauses ausgesprochen hat. Wir als BfB-Fraktion haben einen Antrag zum Bau gestellt. Die neue Mehrheit aus Linke, CDU und „aus der Mitte“

einen Tag später ebenso. Wesentlicher Unterschied der beiden Anträge ist die Größe und Vorgehensweise. Wir als BfB-Fraktion sind für eine schnelle und unkomplizierte Lösung. Eingeschossig. Mit stufenweisem Ausbau. Ohne Fördermittel. Die Gemeinde redet seit 2017 über den Bau. Es gab sogar eine Bürgerwerkstatt. Warum soll es jetzt besser werden? Der Gegenantrag baut auf Fördermittelzuwendungen auf. Erfahrungsgemäß ziehen sich solche Anträge aufgrund notwendiger Vorleistungen in die Länge. Um der neuen Mehrheit Rechnung zu tragen und um endlich voranzukommen, haben wir unseren Antrag zurückgezogen und unterstützten den Gegenantrag. Hoffen wir auf sprudelnde Finanzspritzen und eine Realisierung in 2024! Den ganzen Artikel gibt es auf unserer Internetseite



**Am 7. Dezember** war die letzte Sitzung des Jahres. Auf der Tagesordnung standen u.a. der **Haushalt der Gemeinde Binz** mit dem Wirtschaftsplan der Kurverwaltung, der Wirtschaftsplan der Wohnungsverwaltung sowie eine neue Friedhofsgebührensatzung. Auch gab es noch einen Antrag von der CDU auf Bepflanzung des Zentrums und einen Antrag von Rene Maske (Die Linke) zur Herstellung eines Parkplatzes auf dem Gelände der ehemaligen "Alten Schule Prora" (neben der Kita Seesternchen). Warum wir gegen den **Wirtschaftsplan** der Kurverwaltung und somit gegen den **Haushalt der Gemeinde** gestimmt haben: Die Gemeindevertretung hat durch einen Beschluss mehrere Masterpläne zu Entwicklungsmöglichkeiten von Prora/Mitte (Konversionsmanagement \*) im Bereich des Areals zwischen Block 3 und 4), der Entwicklung zur Infrastruktur Binz und für zukünftige Beherbergung in der Binzer Bucht in Auftrag gegeben.

(\*) **Konversionsmanagement:** Hintergrund für diese Studien ist u.a. ein Beschluss der Gemeindevertretung aus dem Jahr 2020 zum Konversionsmanagement in Prora. Darunter versteht man die Rückführung von (militärischen) Brachflächen in städtebaulich nutzbaren Raum.

Die vorgestellten Entwicklungsmöglichkeiten sind nicht überall auf Zustimmung getroffen. Diverse Zeitungsberichte brachten einiges mehr in die Öffentlichkeit – vieles dort Beschriebene stößt auf massive Ablehnung in der Bevölkerung. Als nun der Wirtschaftsplan der Kurverwaltung vorgestellt wurde, waren die Vorhaben durch den Kurdirektor Kai Gardeja bereits eingearbeitet. Kurioserweise wurde aber nicht einmal in der Gemeindevertretung darüber gesprochen, ob diese den Masterplänen so zustimmt, etwas ändern möchte oder auch über die Inhalte entscheiden möchte. In unseren Augen gibt es viele interessante Ansätze und Vorschläge, welche auch wir gut finden. Nun sind jedoch Planungsleistungen im Wirtschaftsplan erschienen: u.a. **Seeplattform Prora, Qualitativer Ersatz der Seebrücke Binz, Seebrücke Prora, Kaimauer mit einer Meeresorgel, Lichtkunst und inszenierter Beleuchtung in Prora, Prora Experience Welcomecenter**. Auch ist in den vorgestellten Masterplänen die Rede von **noch mehr Betten** (höherwertiger) etc.! **Letzteres wird von uns**

**vollends abgelehnt. „Betten“ haben wir nun wirklich genug!** Über die anderen Dinge hätten wir gerne diskutiert und eine Prioritätenliste mit allen Beteiligten erstellt. Vor allem muss das mit unseren Bürgern und der Tourismusbranche besprochen werden. Auch die damit verbundene Erhöhung der Kurabgabe auf **3.40€/Tag/Person** lehnten wir ab. Ab dem nächsten Jahr muss für die Kurabgabe Umsatzsteuer in Höhe von 19% abgeführt werden, was bereits für eine Verteuerung sorgen wird. Wir als BfB sind der Meinung, dass die Höhe der Abgabe in einem normalen Rahmen bleiben muss, um konkurrenzfähig zu bleiben. Zusätzlich wird diese Abgabe jetzt sowohl für den Anreisetag und den Abreisetag fällig. Das sind dann mal locker 100% Steigerung. Auch für Kinder ab 3 Jahren! Die Konkurrenz an der Ostseeküste in MV kassiert z.T. erst ab 7 bzw. 12 Jahren ab. Mittlerweile ist der Haushalt der Kurverwaltung fast so groß wie der Gemeindehaushalt! Träume haben viele – aber wir müssen realistisch bleiben! Den Weg, den der Kurdirektor gegangen ist, geht und gehen will, ist nicht nur in unseren Augen, der Falsche. Ein weiterer Grund für die Ablehnung der Erhöhung der Kurtaxe ist die Umlage der Gemeinde Binz an die Kurverwaltung, welche für jeden Einwohner bezahlt werden muss. Für uns grundsätzlich unverständlich, dass wir dies aus unserem Haushalt zahlen müssen für Einwohner, die hier im Ort leben. Auch das führt ab nächstem Jahr zu weniger Geld im Gemeindehaushalt. Die immensen Personaleinstellungen und Gehaltserhöhungen durch Höhergruppierung für den Kurdirektor sprechen für sich. "Aus der Mitte", CDU, Die Linke und SPD stimmten für die Erhöhung der Kurabgabe, den Wirtschaftsplan und im Nachgang auch für den Haushalt der Gemeinde Binz und **somit auch über die künftigen Bauvorhaben in Prora**. Die Fraktion der BfB- Bürger für Binz hat namentlich gegen die Erhöhung votiert. Die Mehrheiten sind bis zur Kommunalwahl leider wie sie derzeit sind. Enttäuschend fanden wir auch, dass sowohl die CDU und SPD keine Statements für ihre Entscheidung zur Erhöhung abgaben. Den ganzen Artikel gibt es auf unserer Internetseite.



Ein **Gutes** soll aber im Januar 2024 erfolgen. Die Verwaltung teilte mit, dass das von uns im **Dezember 2022!** beantragte und durch die Gemeindevertretung beschlossene **Ratsinformationssystem** im Januar an den Start geht. Damit haben dann nicht nur die gewählten Vertreter eine bessere Übersicht, sondern auch Ihr selbst. Dann sind dort nämlich alle Protokolle, Beschlüsse, Beschlussvorlagen, Anträge usw. leicht zu finden. Und hoffentlich auch die Audiodateien zum Nachhören.

## Impressum

Herausgeber Bürger für Binz e.V. Strandpromenade 46 18609 Ostseebad Binz [www.bfb-binz.de](http://www.bfb-binz.de) [post@bfb-binz.de](mailto:post@bfb-binz.de)

Amtsgericht Stralsund: Registernummer VR 10169 V.i.S.d.P.: Vorsitzender Mario Kurowski

Alle Rechte und Änderungen vorbehalten! Nachdruck und Kopien nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.